

Neuerungen im Bereich „Trinkgeld“

Die Agentur der Einnahmen hat kürzlich verschiedene Klarstellungen zur steuerlichen Behandlung des „Trinkgeldes“ veröffentlicht.

Worauf basiert die neue Bestimmung?

Beim Trinkgeld handelt es sich um freiwillige Zahlungen von Gästen an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eines Betriebes. Dieses wird seit 2023 im Bereich der Beherbergungs- und Gastbetriebe u.a. mit einer pauschalen Ersatzsteuer von 5 Prozent besteuert.

Das Trinkgeld kann sowohl mittels Bargeldes als auch mit elektronischen Zahlungsmitteln gezahlt werden.

Für wen gilt die neue Bestimmung?

Die Regelung gilt ausschließlich für Beschäftigte im privaten Sektor im Bereich der Beherbergungs- und Gastbetriebe, Konditoreien und Eisdielen, Tanzlokale, Nachtlokale, Spielhallen, Schwimmbäder.

Welche Limits sind zu beachten?

Die begünstigte steuerliche Behandlung des Trinkgeldes gilt nur für jene Mitarbeiter: innen, die im Vorjahr weniger als Euro 50.000 an Einkünften aus unselbständiger Arbeit erzielt haben (inkl. Trinkgeld!). Wird im laufenden Jahr das Limit von Euro 50.000 aus unselbständiger Arbeit überschritten, so darf das gesamte Jahr die Ersatzbesteuerung angewandt werden.

Einschränkend gilt, dass das Trinkgeld 25 Prozent der gesamten Lohneinkünfte des laufenden Jahres (inkl. Trinkgeld des laufenden Jahres) nicht übersteigen darf. Liegt der Betrag für die erhaltenen Trinkgelder über dieser Schwelle, ist der Mehrbetrag der normalen Besteuerung zu unterwerfen.

Muss die Ersatzbesteuerung angewandt werden?

Die Ersatzbesteuerung in Höhe von 5% ist die normal anzuwendende Regelung. Sofern die Arbeitnehmer: innen ausdrücklich und schriftlich auf diese Regelung verzichten, gilt die ordentliche Besteuerung.

Wie erfolgt die Abrechnung?

Die Abwicklung aller Formalitäten erfolgt durch den Arbeitgeber. Die erhaltenen Trinkgelder, müssen monatlich erhoben und dem Lohnbüro mitgeteilt werden.

Bei einem Wechsel der Arbeitsstelle ist eine Eigenerklärung über das erhaltene Trinkgeld des laufenden Jahres sowie Angaben zu den Einkünften des Vorjahres und des laufenden Jahres erforderlich.

Allgemeine Richtlinien für Unternehmen

Die Trinkgelder stellen für das Unternehmen keine MwSt.-pflichtigen Umsätze dar und sind nicht zu besteuern. Für das Unternehmen handelt es sich um einen Durchlaufposten, da die Trinkgelder an die Mitarbeiter: innen weitergeleitet werden müssen.

Trinkgelder sind buchhalterisch von den Erlösen aus der betrieblichen Tätigkeit zu trennen, damit sie unmissverständlich davon unterschieden werden können.

Dr. Reinhold Kofler
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Boznerstrasse, 78 – Lana
info@drkofler.it
Tel. 0473 550329